

Weipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 130.

Sonnabend den 10. Mai.

1862.

59. Jahresbericht der hiesigen Armenanstalt.

Pro 1. Juli 1860 bis 30. Juni 1861.

Die hauptsächlichsten Ergebnisse aus diesem soeben erschienenen Bericht der hiesigen Armenverwaltung führen wir unsern Lesern in kurzer Uebersicht vor.

Der Bericht zeigt erfreulicher Weise eine ansehnliche Steigerung der Einnahmen, nicht minder aber auch eine erhebliche Vermehrung der regelmäßigen Ausgaben, welche, da die Anzahl der fortlaufend unterstützten, außer der Armenwärterzahl, nicht gewachsen ist, ihren Grund nächst dem größeren Schulaufwand größtentheils in den auch in diesem Jahre zu besserer Hilfe vielfach zu bewilligen gewesenem Wochenalmosenerhöhungen und vermehrten Extrastützungen hat. Schon in nächster Zukunft steht noch eine weitere, sehr beträchtliche und dauernde Steigerung des Armenversorgungs-aufwandes dadurch in Aussicht, daß nicht nur eine II. Armenschule nötig, sondern auch statt des beabsichtigten Umbaus der Räumlichkeiten der I. Armenschule ein völliger Neubau derselben unerlässlich geworden ist, da auf andere Weise hier keine Hilfe zu schaffen war. Dieser im Spätsommer vorigen Jahres begonnene Neubau im ehemaligen Holzhoofe wird im laufenden Jahre vollendet und zu Ostern künftigen Jahres bezogen werden können, wogegen zum Bau der II. Schule wegen der Schwierigkeiten eines geeigneten Bauplatzes erst neuerdings sich eine Aussicht bietet. Jede der beiden auf je 1500 Kinder berechneten Schulen wird bei ganz gleichmäßiger Einrichtung unter eigener Direction stehen. Im Vertrauen auf die stets bewährte thatkräftige Theilnahme des Publicums an der Armenanstalt ist die Hoffnung auf ihre fernere gedeihliche Entwicklung auch diesen neuen Ansprüchen gegenüber ausgesprochen.

Die Gesamtzahl der fortlaufend unterstützten und im Armen- und Georgenhaus oder sonst für Rechnung der Armencaße verpflegten Armen betrug am 30. Juni 1861 ohne Zurechnung ihrer Familienglieder: 1400, — gegen das Vorjahr 15 weniger — nämlich 1) 112 Armenhausangehörigen, gegen 115 vorigen Jahres, excl. 43 ausbildungsweise dort untergebrachter Ermittelter; 2) 94 auf Armenhausrechnung Verpflegte im Georgen- resp. Waisenhaus, gegen 114 voriges Jahr; 3) 1180 Empfänger von Wochenalmosen an Brod, Geld oder Beidem, gegen 1172 voriges Jahr; 4) 14 Beneficiaten der Dr. Carl'schen Stiftung wie im vorigen Jahre. Die Abminderung der Gesamtzahl beruht sonach zumeist auf dem Abgang an Verpflegten des Georgenhauses, die Steigerung der Wochenalmosenempfängerzahl dagegen fast ganz auf der vermehrten Unterstützung auswärts heimischer Armer für Rechnung der betreffenden Heimathbezirke. Von den 1172 Wochenalmosenempfängern des vorigen Jahres gingen nämlich ab: 149; davon starben 53, zogen fort 8, kamen in das Armenhaus 13, in das Georgenhaus 8, in Haft 1, waren nicht mehr bedürftig 8 zufolge Verheirathung, 35 nach Befund der Districtsvorsteher wegen verbesserter Umstände, 2 nach Confirmation der Kinder, 3 nach Aufnahme der Kinder ins Waisenhaus, 2 nach dem Tode der Ehefrauen, 1 nach Entlassung des Ehemannes aus der Strafhaft, 1 wurde wegen Untüchtigkeit bei veränderter Bedürftigkeit gestrichen; aus verschiedenen sonstigen Ursachen fielen weg 14. Dagegen kamen hinzu: 157, und zwar 77 wegen gänzlich mangelnder oder beschränkter Arbeitsfähigkeit in Folge von Altersschwäche, Krankheit und körperlichen Gebrechen; 80 wegen mangelnden oder unzureichenden Erwerbs, Absterbens oder Inhaftnahme der Ehegatten, erwerbshinderlicher Kinderpflege, großer Kinderzahl u. a. m. Der Zuwachs betrug mithin gegen das Vorjahr 43 weniger.

Von obigen 1180 Personen erhielten das Almosen

365 in Brod,
601 in Brod und Geld,
214 in Geld.

Von den in obiger Gesamtzahl inbegriffenen 56 auswärts heimischen, für Rechnung der betreffenden Heimathbezirke Unter-

stützten befanden sich 6 im Armenhaus, 3 im Waisenhaus, 47 hatten Privatunterkommen.

Die höchste Unterstützung betrug 1 Thlr. 10 Ngr. baar und 20 Pfund Brod wöchentlich, die niedrigste in Geld 2 1/2 Ngr., in Brod 3 1/2 Pfund wöchentlich. Almosenerhöhungen, eine Hauptursache der Ausgabensteigerung, waren aus gleichen Gründen wie beim Zugang, besonders auch wegen vorrückenden Alters und Siechthums und zum Theil mit Rücksicht auf ungünstige Wohn- und Nahrungsverhältnisse in 227 Fällen zu verfügen; nur in 83 Fällen konnte dagegen eine Abminderung stattfinden.

Im Durchschnitt kamen von der Gesamtsumme des wöchentlichen Geld- und Brodalmosens am Rechnungsjahreschluß bei 1180 Percipienten circa 5 Ngr. 1 1/2 Pf. und 5 7/10 Pf. Brod auf jeden Empfänger, gegen voriges Jahr circa 1/4 Ngr. und 1/5 Pf. Brod mehr.

Die Gesamteinnahme betrug 77983 Thlr. 6 Ngr. 2 Pf., gegen das Vorjahr 9323 Thlr. 2 Ngr. 2 Pf. mehr; darunter jedoch 1896 Thlr. 23 Ngr. 2 Pf. aus Stammsfonds in die laufende Einnahme behufs der Herausgabe gestellt, daher wirkliche Mehreinnahme nur 7426 Thlr. 9 Ngr., welche auf größerer Ergiebigkeit aller hauptsächlichsten Einnahmequellen als: der Hary'schen Stiftung und sonstiger eigener Fonds, der bei Gericht zu erhebenden gesetzlichen Beiträge, der Zuschüsse aus städtischen Mitteln, der allgemeinen Subscription durch Zuziehung neuer Beitragspflichtiger, so wie der außerordentlichen Beiträge Einheimischer, beruht, nur mit Ausnahme der diesjährigen Vermächtnisse, welche 270 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf. weniger als voriges Jahr betragen.

Die Gesamtausgabe belief sich auf 79669 Thlr. 6 Ngr. 6 Pf., gegen das Vorjahr 13777 Thlr. 27 Ngr. 4 Pf. mehr. Da hierin 15102 Thlr. Zahlungen an eigene Fonds, den Schulbaureserve- und Hary'schen Stammsfonds, inbegriffen, so beläuft sich der wirkliche Kostenaufwand auf 64567 Thlr. 6 Ngr. 6 Pf., gegen voriges Jahr — 56831 Thlr. 9 Ngr. 2 Pf. — auf 7735 Thlr. 27 Ngr. 4 Pf. mehr, daher nach fernem Abzug des als irreguläre Post anzusehenden Proceßvergleichsquantum von 2625 Thlr. ein Mehrbetrag von 5110 Thlr. 27 Ngr. 4 Pf. verbleibt, wovon circa 3/10 auf Brod, 1/3 auf Geld, 1/5 auf Schule, 1/7 auf Bekleidung, 1/14 auf Feuerung und der Rest auf die übrigen Conti kommt, mit Ausnahme des Armenhauses, der Krankenanstalt und der Pflegebeiträge aus Georgenhaus, wo die Ausgabe 1/14, 1/16 und 1/35 weniger als im Vorjahre beträgt.

Unterstützungen:

- 237 Bibeln und Gesangbücher als Geschenk für die Confirmanden der Armenschule. Almosenempfängern, die keine Gesangbücher besitzen, werden solche zum Gebrauch geliehen.
- 39772 Pfund Brod, worunter 44970 1/2 Pfund an die Armenhausbewohner, gegen voriges Jahr 15005 Pfund Brod mehr. Herstellungspreis pro Pfund 8 1/4 Pfennig.
- 14611 Paquete mit 9981 Pfund Lebensmitteln, als: Bohnen, Erbsen, Graupen, Gries, Hirse, Linsen, Wehl, Reis, gegen voriges Jahr 6549 Paquete mehr.
- 6497 Bekleidungsstücke nebst Bettwäsche und Schuhwerk, worunter 1408 Hemden, 1241 Paar Schuhe und Stiefeln, 960 wollene Jaden, 848 Flanellröcke, 708 Tuchhosen, 114 Tuchröcke, 103 Confirmandenkleider, 365 Bettüberzüge, 296 Betttücher, 69 Bettinlette, 127 wollene Decken, 118 Paar Strümpfe, 118 Paar Filzschuhe u., gegen voriges Jahr 435 Stück mehr.
- 3489 Anweisungen auf je 1/32 Klasten Floßholz } gegen das Vorjahr
- 4294 " " " " } = 1/2 Scheffel Kohlen } 1700 mehr.
- 850 " " " " } = " " " " } n. Stiftungsvorschrift.
- 420 Speisemarken
- 150 Karten für Freibäder } an Kranke außer den Medicamenten,
- im Jacobshospital